

Petri Heil!

## Bitte um mehr Tiefgang bei der Eindosungsserie „Fisch ahoi!“

**K**lingt gut – theoretisch: Um gegen die Überfischung der Meere aufzutreten, macht man Fischkonserven selbst auf Basis heimischer Fischarten. Im Fernsehen klappt das, wie anhand der ersten Folge von „Fisch ahoi!“

Das Meer braucht eine Pause“ heute vor einer Woche (ORF eins) festzustellen war. Die (Hobby-)Köche Florian Holzer, Thomas Nowak und Ingo Pertramer, bekannt aus der Rindereinreißserie „Ochs im Glas“, produzierten mit Hilfe einer Eindosungsapparatur aus Urgroßmutterzeiten „Waller nature“ in Öl und „Räucheraal provençal“ (mit Letscho). Zuvor hatte man die Fische eigenhändig per Netz aus dem Neusiedlersee gezogen und zu Tode befördert – das gehört eben dazu.

So gut die Stoßrichtung der Serie auch ist – heimischer Fisch statt Meeresfisch – so sehr bleibt sie leider an der Oberfläche. Würde man den ohnehin noch unterdurchschnittlichen Fischkonsum der Österreicher (knapp 69.000 Tonnen pro Jahr) aus solchen Wildfängen wie gezeigt versorgen



KOLUMNE

VON  
KLAUS BUTTINGER

wollen, ginge das bei Weitem nicht. Nicht einmal Fisch aus heimischen Fischzuchten würde dafür ausreichen, der macht gerade sechs Prozent des Fischkonsums aus – oder andersherum ausgedrückt: 93 Prozent der Fische werden importiert.

Dann sollte man noch unterscheiden, welcher Fisch in die Dose kommt. Da Raubfische wie Wels, Forelle, Saibling etc. in der Zucht teilweise mit Fischmehl, das wiederum von Meeresfischen stammt, gefüttert werden (müssen), bleibt nur ein einziger heimischer Zuchtfisch übrig, den man reinen Gewissens essen kann: der Karpfen.

Man darf gespannt sein, auf welche Art die Fisch-ahoi-Herren den schuppigen Pflanzenfresser eindosen. Tatsächliche Alternative zu Thunfisch und Co. wird das nicht sein, weil zu klein gedacht.

In traditionellen Karpfenzuchtländern ist man weiter und entwickelt zurzeit Convenience-Produkte à la Fischstäbchen, um eine Renaissance des gesunden und köstlichen Karpfens einzuläuten.

Bei aller Kritik – „Fisch ahoi!“ ist



Nowak, Pertramer dosen ein. Foto: ORF

gut gemacht und recht unterhaltsam. Der zweite Teil ist heute um 23 Uhr zu sehen. Mahlzeit!

✉ [k.buttinger@nachrichten.at](mailto:k.buttinger@nachrichten.at)